

- Hinzu kommt, dass die stark gestiegenen **Mini-Job Arbeitsverhältnisse** keine bis äußerst geringe Rentenanwartschaften erzielen.
- Generell sorgen **prekäre Beschäftigungsverhältnisse** (Niedriglöhne, Leiharbeit, Werkvertragsarbeit, Ketten-Praktika, sachgrundlose Befristungen...) dafür, dass nur sehr wenige Entgeltpunkte erworben werden.

Von all diesen Maßnahmen sind viele in den aktuellen Rentengenerationen nicht oder nur teilweise betroffen. Die fatalen Wirkungen werden die künftigen Rentengenerationen in zunehmender Härte erfahren müssen.

Wie gesagt, kommen diese Schwindsuchtfaktoren noch auf die beiden ersten (Dämpfungsfaktoren und ansteigende Besteuerung) hinzu. Sie sind in ihrer Auswirkung schwer zu berechnen und bisher anscheinend auch noch von niemandem konkret untersucht worden.

Die deutsche Rentenschwindsucht im OECD-Ranking.

Die „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (OECD) analysiert im Zweijahresrhythmus die Altersversorgungssysteme ihrer Mitgliedsländer. Die umfangreichen Studien werden unter dem Titel „Pensions at a glance“ veröffentlicht.⁽⁴⁹⁾

Die OECD versteht sich als Organisation der „entwickelten Länder“, die sich der Marktwirtschaft und der Demokratie verschrieben haben. Von den 38 Mitgliedsstaaten befinden sich 22 in der Europäischen Union. Die sind in der folgenden Tabelle, plus Norwegen, Großbritannien und der Schweiz, zusammengestellt.

Bei der Darstellung und dem Vergleich der Leistungsfähigkeit der Altersversorgungssysteme ist die Nettoersatzquote am aussagestärksten. Sie stellt das Verhältnis der realen Kaufkraft der Renten zur Kaufkraft der Löhne dar. Die führende Größe beim Ranking ist dabei die Standardrente zum Durchschnittslohn (Nettoersatzquote 1X).

Deutlich wird aus der Tabelle die Talfahrt der deutschen Renten im Vergleich zu unseren Nachbarn. Das wirtschaftlich stärkste Land in der Europäischen Union rangiert auf Platz 17 von 22 Ländern, nur unterboten von den baltischen Staaten, Polen und Irland (das eine Sonderstellung als Steuervermeidungsstandort hält).

Die besondere Unverschämtheit der Konterreformer mit ihrer täglichen Propaganda gegen das deutsche Rentensystem ist, dass ihnen das nicht ausreicht. Sie geben anscheinend erst Ruhe, wenn der letzte Platz erreicht ist.

Pensions at a glance - OECD - 2025 -ausgewählte Daten

	Land	Nettoquote 1 x	Nettoquote 0,5 x	Nettoquote 2 x	Durchschn. Einkommen	Lebenserw. Geburt	Lebenserw. 65 Jahre	Pension/ Working
1	Niederlande	96,0	97,2	89,7	53.414 €	82,0	20,3	34,7
2	Portugal	92,7	91,1	94,0	22.627 €	82,7	20,5	39,0
3	Griechenland	88,5	99,3	79,8	19.576 €	81,9	19,3	39,3
4	Luxemburg	87,7	97,2	79,4	77.750 €	83,5	20,6	23,5
5	Österreich	86,8	84,8	62,4	46.036 €	82,3	20,4	32,5
6	Spanien	86,3	78,6	57,9	28.399 €	84,0	21,6	33,4
7	Italien	79,0	70,4	81,9	32.547 €	84,1	21,5	41,0
8	Ungarn	78,0	80,8	76,6	17.578 €	77,0	15,5	33,2
9	Dänemark	77,1	116,7	63,6	62.722 €	82,3	20,0	35,6
10	Slowakien	76,3	85,7	68,2	20.315 €	78,6	15,6	27,3
11	Slovenien	71,3	87,8	59,6	43.816 €	81,6	19,8	35,3
12	Frankreich	70,0	66,1	58,9	38.403 €	83,3	21,9	39,3
13	Schweden	66,3	67,4	84,4	49.997 €	81,1	21,1	35,9
14	Finnland	65,7	63,8	63,9	43.954 €	82,4	20,6	41,5
15	Belgien	61,1	80,9	42,5	46.614 €	82,6	20,6	34,0
16	Tschechien	55,9	84,4	40,1	24.769 €	80,3	17,1	35,3
17	Deutschland	53,3	57,7	38,8	46.716 €	81,5	19,6	38,0
18	Lettland	52,2	64,5	51,4	18.641 €	76,7	16,8	38,0
19	Polen	40,6	40,9	37,2	18.326 €	78,7	16,8	30,3
20	Estland	37,8	56,2	23,9	24.395 €	79,6	18,6	35,6
21	Irland	33,7	56,5	20,1	66.232 €	82,6	20,5	25,8
22	Litauen	28,2	36,9	21,0	22.906 €	77,6	15,7	35,1
	Ø 27-EU-Staaten	68,3	76,5	59,7		81,7		
	Norwegen	54,9	74,4	36,6	83.538 €	83,3	21,0	31,3
	Großbritannien	54,2	76,2	39,5	41.319 €			
	Schweiz	47,5	59,2	25,0	81.515 €	84,5	21,7	31,8

> Nettoersatzquoten vom durchschnittlichen Einkommen (1x, 0,5x und 2x)

> Berechnet sind diese Quoten für die Zukunft, Horizont von Land zu Land verschieden, z.B. BRD und Österreich:

20jährige in 45 Jahren und Pension/Working: Verhältnis der Zahl der über 65jährigen zu den 20- bis 64jährigen

> Durchschnittseinkommen: destatis Nov. 25; Lebenserw. Über 65 und Pension/Working: OECD 2023

Zu dem Zahlenwerk ist noch anzumerken:

Die Ersatzquoten für das halbe und doppelte Durchschnittseinkommen geben Anhaltspunkte für die soziale Ausprägung der Systeme. Die Durchschnittseinkommen sind nicht kaufkraftbereinigt.

Die Lebenserwartungsdaten geben keinerlei Hinweis, dass die demografische Herausforderung in Deutschland besonders hoch ist. Das Gegenteil scheint richtig zu sein.

Das Verhältnis der Rentenjahrgänge (ab 65) zu den Jahrgängen Erwerbsfähiger (20 – 64) ist bezüglich Deutschlands verzerrt. Das Renteneintrittsalter beträgt hier in fünf Jahren 67 Jahre, die Erwerbsfähigen befinden sich im Alter von 20 bis 66 Jahren.

Im Abschnitt IV „Orientierung am Ausland?“ werden die Rentensysteme einiger Staaten, die in der öffentlichen Diskussion in Deutschland eine Rolle spielen, genauer beschrieben.